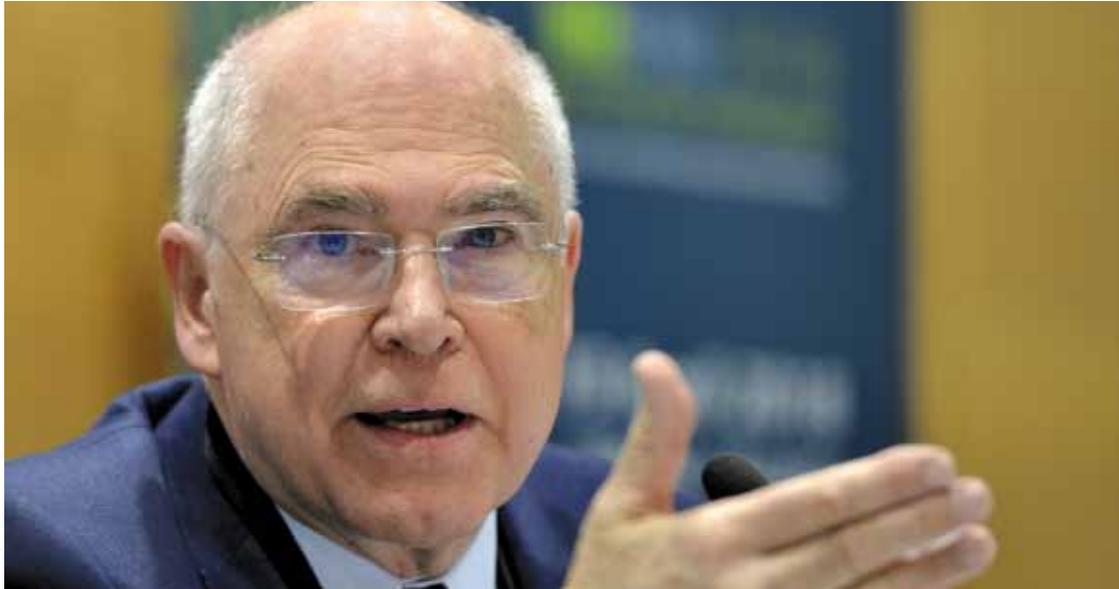


Umsatz-Wachstum

Steirische AVL List: 2018 wurde der Umsatz um 13 Prozent gesteigert, die Ertragslage ist laut CEO Helmut List „gut“.



AVL-Chef Helmut List sieht sein Unternehmen „auf einem guten Weg“; der Brexit ist für ihn kein großes Thema.

GRAZ. Die AVL List GmbH darf sich über eine 13%ige Umsatzsteigerung von 1,55 auf 1,75 Mrd. € im Jahr 2018 freuen. Die Ertragslage sei „durchaus gut“, so CEO Helmut List gegenüber der APA. Die Mitarbeiterzahl weltweit stieg erstmals auf mehr als 10.000.

Hohe Investitionen

Mit der Steigerung wurde das zum fünften Mal in Folge über zehnprozentige Wachstum beim Umsatz fortgesetzt. Mit dem Wachstum gingen auch zahlreiche Investitionen einher, die mit 96 Mio. € zu Buche standen. Dazu zählten das neue Battery Lab in Graz mit rund 14 Mio. € Volumen sowie der Bereich Autonomes Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstrangs und der Ausbau von Standorten weltweit, etwa der Tech-Center.

„In Vancouver wird im Bereich der Brennstoffzelle selbst geforscht, in Graz erfolgt die Entwicklung des Gesamtsys-

tems“, sagte List. In diesem Zusammenhang werden am Standort des Headquarters Graz 17 Prüfstände für Brennstoffzellen errichtet; die Anlage soll 2020 fertig sein.

Wasserstoff-Technologie

List bezeichnete die Aktivitäten zur Fuel Cell als weltweit stark im Steigen begriffen. Mit der Wasserstoff-Technologie schaffe man die Brücke von der regenerativen Energieerzeugung aus Sonne und Wind zum Fahrzeugantrieb.

Geforscht und entwickelt werde in Graz zu zwei Arten: der Solid Oxid Fuel Cell für flüssige und gasförmige Kraftstoffe im stationären Einsatz, die heute noch teurer sei; die Wasserstoff-Fuel Cell wiederum stelle die Entwicklung vor Herausforderungen in Bezug auf Kosten und Lebensdauer. List sieht die Brennstoffzelle auch als Option für große Nutzfahrzeuge auf der Langstrecke. „Eine Kostensen-

kung kann auch durch höhere Leistungsdichte und innovative Materialien erreicht werden“, so List. Ein weiterer Vorteil der Brennstoffzelle sei die schnelle Betankung.

Im Bereich Autonomes Fahren und Big Data sieht List eine große Herausforderung; dabei geht es etwa um die Interpretation der u.a. durch Sensoren gewonnenen Datenmenge. Dies gelte auch für die Sicherheit der Daten. Die Anlagen müssten entsprechend in Hinblick auf Cyber-Security ausgestattet werden.

Vernunft wird siegen

Der Brexit ist für AVL kein großes Thema – das im Herbst 2017 eröffnete Tech Center in Coventry sei sehr gut angelaufen, sagte List. „Ich erwarte keine starke Barriere. Bei aller Dramatik werden sich im Endeffekt die Fakten auswirken. Auch unsere Projekte in Großbritannien wird es nicht so treffen“, sagte der CEO. (APA)

MERCEDES ÖSTERREICH

Bremm folgt Boderke als CEO

EUGENDORF. Mit 1. Juli wird Wolfgang Karl Bremm (Bild) neuer CEO von Mercedes-Benz in Österreich. Der Deutsch-Luxemburger leitet derzeit in Stuttgart das Strategische Produktmanagement von Mercedes-Benz Cars, die ab 1. Juli vom bisherigen CEO Marc Boderke in einer Job Rotation übernommen wird.

Karriere im Unternehmen

Bremm trat bereits 1997 in die Daimler AG ein. Nach diversen Stationen bei Mercedes-Benz Trucks, im After-Sales und im Produktmanagement der C-Klasse war er von 2013 bis 2016 als CEO für Mercedes-Benz in Luxemburg tätig.

2016 übernahm er die Position als Head of Strategic Product Management, Connected Services & Market Research.

In dieser Funktion war Bremm unter anderem für die Konzeption und Einführung des erfolgreichen Infotainment-Systems MBUX verantwortlich. (red)



© Mercedes-Benz Österreich